## Heimbericht 1976

## der Pfadfinderabteilung Wendelsee

Am 30. März 1976 überbrachte Frl. Flückiger, wegen Wegzug aus Hünibach, Ihre Heimakten meinem Mann und mir zur Weiterführung. Dies brachte uns somit 77 mal Bekanntschaft mit dem Heim im Kelli.

Um kurz zu erwähnen, wer es noch nicht weiss, das Heimwesen der Pfadfinderabteilung Wendelsee besteht aus zwei Baracken im Kelli mit ca. 35-40 Schlafstellen und wird hauptsächlich an andere Pfadfinder und geschlossene Gruppen aber nicht an Private vermietet. Dadurch können die sogenannten festen Kosten (Hypothekarzinsen - die Hypotheke beträgt heute noch Fr. 20.000. - Gebäude-und andere Versicherungen, Wasser, Strom und Licht ) die sich auf ca. Fr. 2000. - belaufen, bezahlt werden. Was über die Fr. 2000. - durch Vermieten eingenommen wird, kann für Reparaturen und Anschaffungen verwendet werden und hoffentlich auch bald einmal zur Abtragung der Schuld.

Im Jahre 1976 gab es 1100 Uebernachtungen mit Einnahmen von Fr. 5728.- nachdem der Uebernachtungspreis auf Fr. 4.- hinaufgesetzt wurde (für dieses Jahr beträgt er Fr. 4.50).

An Reparaturen und Arbeiten wurden 1976 vorgenommen:

Planieren und Ansäen des letztes Jahres drainierten Platzes westlich des unteren Heims. Durchbruch der Mauer des einen WC direkt in den Waschraum, 2 neue WC, Einbau eines Boilers und Lavabos (damit eindlich warmes Wasser). Waschraum und Küche wurden heruntergewaschen und gemalt wie auch geweisselt. Die Küche bekam einen fast neuen Doppelherd, damit dauerte das Kochen nicht mehr stundenlang!

Der verstopfte Abfluss von der Jauchegrube musste verlegt werden, wobei der Aushub von eigenen Leuten gemacht wurde, um Kosten zu sparen. Sämtliche elektr. Einrichtungen liessen wir durch einen Fachmann überprüfen, um Unfalle zu vermeiden. Fr. 730.-wurden für Anschaffungen in Küche, Farbe, Holz und andere Materialien ausgegeben, denn infolge Unachtsamkeit der Mieter und Benützer des Heims ist der Verschleiss sehr gross. Es kommt vor, dass nach einer Abnahme für Fr. 10.- - 15.- neues Besteck angeschafft werden muss, welches mann später im Walde auffinden kann. Natärlich wird solches verrechnet. Reparaturen und Neuanschaffungen betrugen somit 1976 total Fr. 3700.-

Sodann wurde eine Hausordnung und ein Reinigungsplan angeschlagen und Rechnung gestellt wur selbst vorgenommene Nachreinigungen zu Gunsten der Heimkasse. Die Frühlingsputzete 1976 wurde durch Frau Muff, Frau Hertig und meinem Mann vorgenommen.

Es ist ganz ausgeschlossen, das Heim in Ordnung zu halten und im sauberen Zustand zu vermieten, wenn es nicht persönlich übergeben und was noch wichtiger ist, abgenommen wird. Nur so werden Schäden ersichtlich und können repariert und verrechnet werden. Es ist ja klar, dass nur ein sauberes Heim gute Reklame macht und uns Mie-

Mieter bringt, denn ohne Vermietung kann das Heim nicht gehalten werden, denn wo wären jährlich Fr. 2000.- aufzutreiben für die festen Unkosten.

1976 gab es also kein Reingewinn, auch das Jahr 1977 wird keinen ausweisen. Es ist aber zu hoffen, dass durch den besseren Zustand des Heims, es mehr vermietet werden kann, sodass in den nächsten Jahren Gewinne zu Gunsten der Abteilungskasse der Pfadfinder Wendelsee heruasgearbeitet werden können.

H. Kettiger

im Februar 1976